

# Die Aufgabekultur im BVJ an den Berufsbildenden Schulen „Hermann Beims“ Magdeburg (Sprachkonzept)

(05.10.2023, Mannheim)



- I. BVJ in Sachsen-Anhalt und Ausgangssituation an den BbS „Hermann Beims“**
- II. Sprachkonzept der BbS „Hermann Beims“ (Ziele, Inhalte)**
- III. Entwicklung einer sprachsensiblen Aufgabekultur**
- IV. Förderung der sprachlichen Handlungskompetenz**



- Vorbereitung auf eine Berufsausbildung, Erfüllung der Schulpflicht (Erwerb des Hauptschulabschlusses (Kolloquium))
- Schüler und Schülerinnen 16-18 Jahre (ohne Schulabschluss)
- keine vorgeschalteten Sprachkurse → individuelle Lösungen innerhalb der Berufsschulen möglich (abhängig von Ressourcen und Kapazitäten)
- Bildungsgang (1 Jahr) → Antrag auf Wiederholung
- Vermittlung von beruflichen (Theorie- und Praxisunterricht in 2 Berufsbereichen) und allgemeinen (Deutsch, Mathe, Sozialkunde) Inhalten



- einzige BbS in Magdeburg mit dem Bildungsgang BVJ
- 21 BVJ-Klassen (10-12 Schüler und Schülerinnen)
- 4 BVJ-Klassen (20-25 Schüler und Schülerinnen) → Deutsch (DaZ), Sport und Mathe → eventuell ab 2. Halbjahr Praxisunterricht in einem Berufsbereich (Gruppen)
- Zuordnung nach schriftlicher und teilweise mündlicher Sprachstandserhebung
- Wiederholung im BVJ (A2)

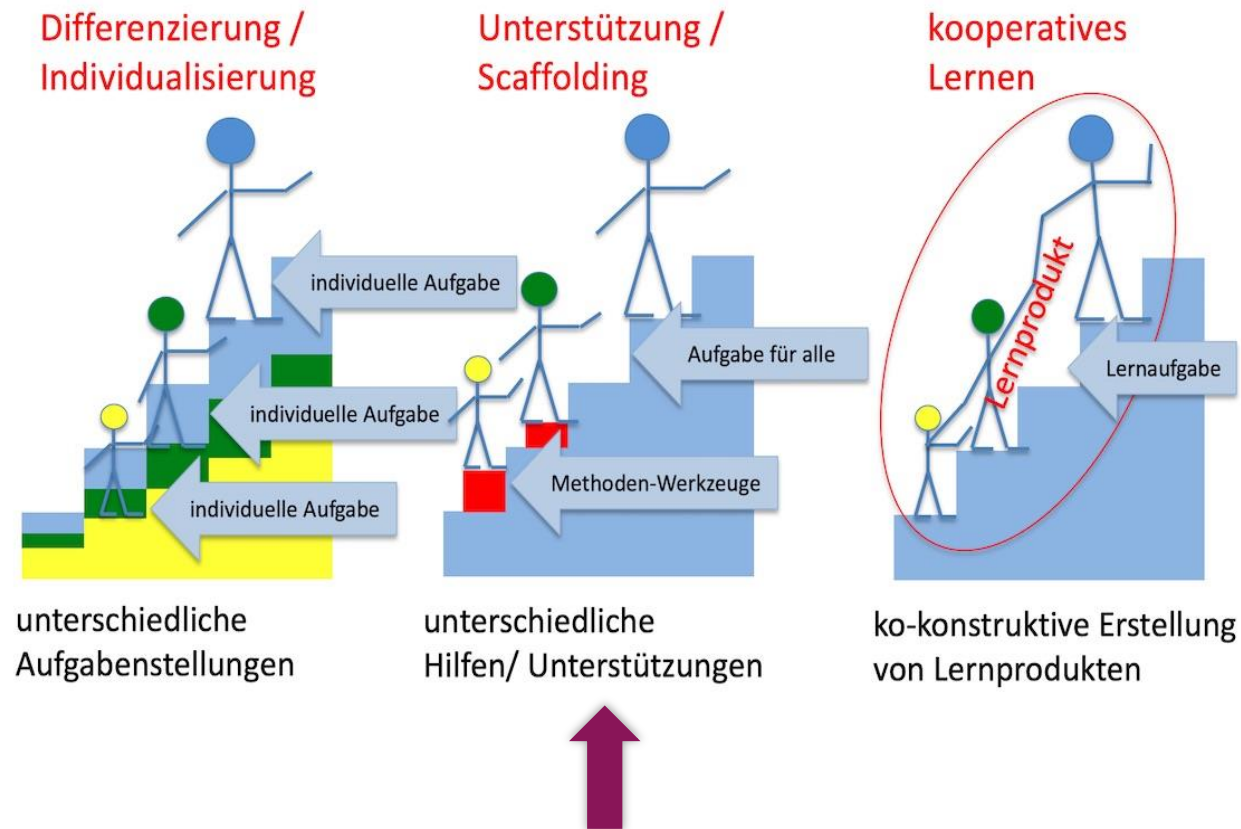


- BVJ → sprachsensibles Vorgehen notwendig
- ab 2014/15 → verstärkt in den Mittelpunkt gerückt
- Besonderheit: Berufsvorbereitungsjahr (Hauptschulabschluss) → Berufsfachschule (Realschulabschluss) → Fachoberschule (Fachhochschulreife)
- Bildungssprache = Schlüsselkompetenz
- fachsprachlicher Kompetenz beinhaltet auch immer Bildungssprache
- gezielt und schrittweise an die Bildungssprache heranzuführen → Übergang von der Alltagssprache zur Bildungssprache ermöglichen

## II. Entwicklung eines Sprachkonzept



- Alltagssprache → Fachsprache (z.B. Wortschatzlisten) → Bildungssprache





- wichtiger Beitrag zur Vermittlung von Bildungssprache  
→ Ausführung einer Sprachhandlung
- konsequente Anwendung der Operatoren verringert Missdeutungen  
von Aufgabenstellungen
- klarer Erwartungshorizont für die sprachliche Umsetzung von Sprachhandlungen
- Voraussetzung: → Lehrkraft gibt klar definierte Kriterien für Inhalt und Form der Lösung vor  
→ Operatoren werden schrittweise (mit Hilfestellung) eingeübt
- Überforderung der Lehrkräfte insbesondere Quereinsteiger in den Lernfeldern  
der Berufsbereiche



- Sprachstandserhebungen
- Unterrichtseinheit zu sprachlichen Handlungen (Operatoren)
- Operatorenliste (abhängig von Bildungsgang)
  - sprachliche Hilfestellungen zu den Operatoren
- Fachwortschatzlisten (Berufsbereiche)
- Hinweise zur sprachlichen und formalen Gestaltung von Arbeitsblättern
- Etablierung einer Aufgabenkultur
- begleitete Sprachförderung neben der Schule (z.B. Deutschfuchs)
- regelmäßige fächerübergreifende Workshops für Lehrkräfte → Erstellung/Gestaltung von sprachsensiblen Aufgabenstellungen / sprachlichen Hilfen





Schreibe die Zutaten auf!

**Nennen** Sie die Zutaten zur Zubereitung von „Nudeln mit Tomatensoße“!

Schreibe die Mengen für 6 Personen auf!

**Berechnen** Sie die die Mengen für 6 Personen!

Schreibe die Arbeitsmittel auf!

**Nennen** Sie die benötigten Arbeitsmittel!

Schreibe den Arbeitsablauf auf!

**Beschreiben** Sie den Arbeitsablauf für die Zubereitung von „Nudeln mit Tomatensoße“!



Warum schreibt man Inhaltsangaben? (***Begründen Sie!***)

Alltagssprache/Fachsprache



**Begründen** Sie, warum man Inhaltsangaben erstellt!

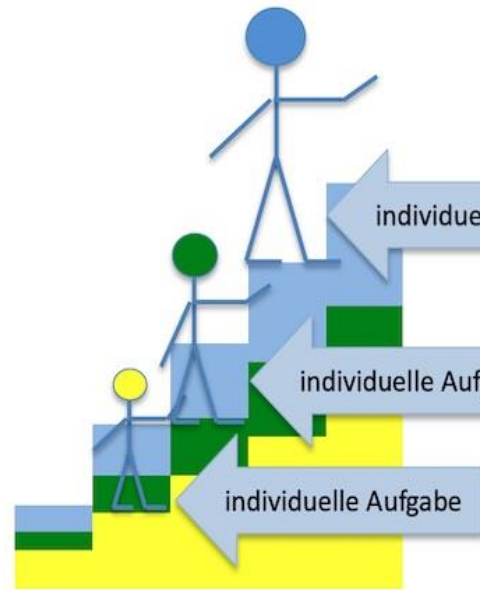


**Begründen** Sie das Erstellen von Inhaltsangaben!

Bildungssprache/Fachsprache

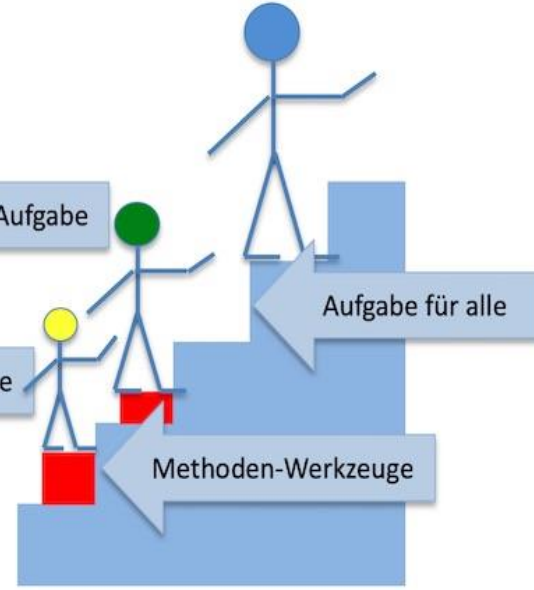


Differenzierung /  
Individualisierung



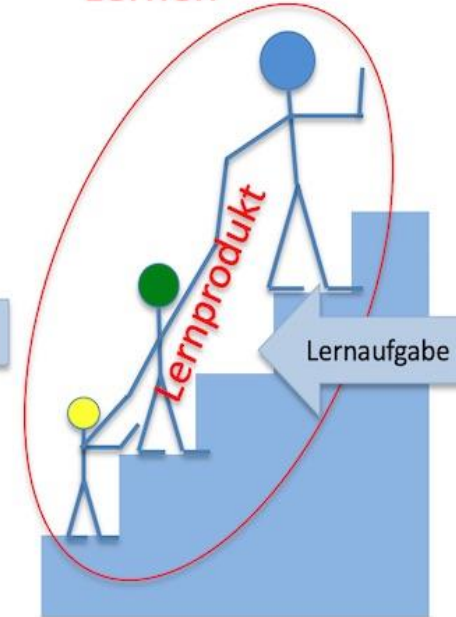
unterschiedliche  
Aufgabenstellungen

Unterstützung /  
Scaffolding



unterschiedliche  
Hilfen/ Unterstützungen

kooperatives  
Lernen



ko-konstruktive Erstellung  
von Lernprodukten



## **Achtung:**

- Finden Sie eine passende Überschrift!
- Nennen Sie alle benötigten Materialien/Zutaten und Hilfsmittel/Arbeitsgeräte in einem Einleitungssatz!  
(z.B. „Für die Zubereitung von ... benötigen Sie...“)
- Beschreiben Sie die Arbeitsschritte in der richtigen Reihenfolge!
- Schreiben Sie im Aktiv („Sie schneiden ..., Sie geben...“)!
- Verwenden Sie abwechslungsreiche Satzanfänge! Orientieren Sie sich an folgenden Beispielen:
  - für den Anfang: *zuerst, zu Beginn, am Anfang, ...*
  - für die Mitte: *dann, danach, jetzt, sobald, darauf, nachdem*
  - für das Ende: *schließlich, zuletzt, zum Schluss*
- Formulieren Sie am Schluss Hinweise oder Empfehlungen zur weiteren Verwendung!



1. Formulieren Sie zu einer eigenen Aufgabenstellung einen schriftlich ausformulieren Erwartungshorizont.
  
2. Markieren Sie alle sprachlichen Auffälligkeiten.
  - Fachsprache
  - Bildungssprache
  - Aufbau des Textes
  - Auffälligkeiten im Satzbau
  - überwiegend verwendete Grammatik
  - ...



## Varianten sprachlicher Hilfen:

- einzelne Wörter (z. B. Fachbegriffe, Verben) z.B. in veränderter Form (konjugiert, im Plural)
- Satzglieder (je nach Funktion im Satz) S, O, P und Ergänzungen
- Satzmuster, Beispielsätze
- Wortgruppen, die eine sinnvolle Einheit ergeben
- Lückensätze, Lückentexte
- Adverb (z.B. dagegen, ebenso), Im Gegensatz dazu....
- grammatikalischen Besonderheiten (z.B. Passiv)
- ...



**Beschreiben** Sie die Zubereitung von „Nudeln mit Tomatensoße“!

Für die Zubereitung von ... benötigt man ... (Zutaten, Arbeitsmittel).

## Satzanfänge:

- Am Anfang, Zuerst, Zu Beginn...
- Als Nächstes, Im nächsten Schritt, Dann, Danach ...
- Als Letztes, Zum Schluss, Abschließend...

## Grammatik:

- Präpositionen  
**Akkusativ (wohin?)**  
der → den
  
- Dativ (wo? womit?)**  
der → dem,  
die → der,  
das → dem  
die (Pl.) → den

## Aufbau:

- Einleitungssatz
- Arbeitsschritte
- Schlusssatz (Tipps, Varianten)

## Wortbox:

- zufügen, füllen, abmessen, garen, abschmecken...
- Kochtopf, Teelöffel, Kochlöffel...



- Hilfen schrittweise entfernen
- alternativ: Hinweise in der Aufgabenstellung anbieten

**Beschreiben** Sie den Arbeitsablauf für die Zubereitung von „Nudeln mit Tomatensoße“!

(Achten Sie dabei auf einen ordentlichen Einleitungssatz! Achten Sie auf die richtige Reihenfolge! Benutzen Sie die richtigen fachlichen Begriffe! ...)





- Satzbau / Satzglieder
- Textsorten (sprachliche und formale Merkmale) – Textfunktionen
- Verbindung zu den Operatoren verdeutlichen → Erweiterung der Operatorenliste für weiterführende Bildungsgänge

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!